

Januar · Februar · März

NR. 1/2019

JUNGSCHARLEITER



Impulse für die Arbeit mit Kindern



Jesus
überraschend
herausfordernd,
erfrischend!

Inklusive
Kreativideen
mit Wasser



Rahmengeschichte

Jungscharleiter 2019

Grundidee

Simon ist neu im Ort Grünbach. Er ist Anfang der Sommerferien mit seinen Eltern hierhergezogen. Leider ist das Haus noch nicht ganz fertig und seine Eltern sind mit den Umbaumaßnahmen und dem Auspacken vollauf beschäftigt und haben keine Zeit für ihn. Seine Großeltern wohnen Gott sei Dank in der Nähe und der Opa / die Oma gehen mit ihm ins Freibad. Natürlich ist das in seinem Alter nicht so cool, mit den Großeltern ins Schwimmbad zu gehen.

Aber besser als nichts. Und er hat die Hoffnung, schnell jemanden kennenzulernen. Doch die Jungs-Clique hier aus dem Ort ist ziemlich cool und sich selbst genug. Die kennen sich schon alle seit dem Kindergarten. Deswegen freundet Simon sich auch zuerst mit dem Kiosk-Besitzer Klaus an, der von Anfang an sehr nett zu ihm ist.



Jesus, Simon und der wunderbare Fischfang

Interessiert!? (Lk 5,1-11)

Tag 1

1. Rahmengeschichte Teil 1

Simon steht unschlüssig vor dem Kiosk herum. Er schaut auf einen Aushang und zählt in seinem Geldbeutel nach, wie viel Geld er noch hat. Der Kioskbesitzer Klaus schaut aus seinem Verkaufsfenster raus und beobachtet ihn dabei. Gerade ist kein anderer Kunde in der Nähe.

- Klaus:** Hallo ... hey, du da, junger Mann. Dich habe ich ja noch nie hier gesehen und ich bin eigentlich immer da. Bist du neu in Grünbach oder nur zu Besuch?
- Simon:** Ähm, hallo. Ich wohne erst seit ein paar Tagen hier. Da haben Sie ja echt ein gutes Gedächtnis ...
- Klaus:** Sie ... haha ... mich hat schon lange keiner mehr gesiezt. Und du musst das auch nicht. Ich bin Klaus. Und mir gehört der Kiosk hier, wie du unschwer erkennen kannst. Und wie heißt du?
- Simon:** Ich heiße Simon.
- Klaus:** Schön, dich kennenzulernen, Simon. Hast du dich schon entschieden, was du willst?
- Simon:** Ich glaube, ich nehme eine Limo.
- Klaus:** Na klar. Kommt sofort. Und hier gibt's noch einen kleinen Schokoriegel gratis dazu.
- Simon:** Danke. Sag mal, bist du zu allen so nett?
- Klaus:** Ja, meistens schon. Außer wenn mich jemand nervt, dann kann ich auch anders. Aber das passiert eigentlich sehr selten. Wenn du nett zu den Leuten bist, sind sie nämlich auch meistens nett zu dir.



- Simon:** Hm, das funktioniert aber glaub ich nicht immer. Zum Beispiel bin ich vorher an den Jungs da hinten vorbeigelaufen und hab nett „Hallo“ gesagt und die haben überhaupt nicht reagiert. Die haben einfach weggeschaut und sich weiter unterhalten.
- Klaus:** Ah so, diese Jungs-Clique. Aber die sind alle so in deinem Alter, würde ich schätzen.
- Simon:** Ja, das dachte ich auch. Aber ich glaube nicht, dass die sich für mich interessieren. Das erscheint mir völlig hoffnungslos. Oh je, ich fürchte, ich werde die ganzen Sommerferien mit meiner Oma hierherkommen. Wie peinlich.
- Klaus:** Ach komm. Was hoffnungslos erscheint, muss nicht unbedingt hoffnungslos sein. Ich erzähl dir mal eine Geschichte, in der es den Leuten ähnlich ging wie dir am Anfang ...

Erzählung siehe Fix und Fertig Heft 01/2019, Seite 11

Rahmengeschichte Teil 2

- Simon:** Du bist ja ein toller Geschichtenerzähler. Hast du dem Fischer den Namen Simon gegeben? Weil ich so heiße?
- Klaus:** Das ist nicht nur eine Geschichte. Ich habe die nicht erfunden. Die ist vor langer Zeit wirklich so passiert. Wie gesagt, der Fischer Simon war auch ohne Hoffnung und dann kam Jesus. Er hat ihm vertraut und es geschah ein Wunder.
- Simon:** Ja, das brauche ich auch: ein Wunder.
- Klaus:** Hab ein wenig Vertrauen und probiere einfach noch mal, die Jungs anzusprechen. Vielleicht kannst du ja mal mit ihnen Fußball spielen oder vom Sprungturm hüpfen.
- Lukas:** Ach, ich weiß nicht.
- Klaus:** Ich wette mit dir, dass du bis in zwei Wochen in dieser Clique drin bist und alle schon gut kennengelernt hast.
- Lukas:** Was? Ich glaub du spinnst. So schnell geht das nicht. Und ich traue mich das irgendwie nicht.



- Klaus:** Jetzt komm schon. Wir wetten darum. Das ist doch ein toller Ansporn.
Und wenn du es schaffst, dann bekommst du von mir den restlichen Sommer,
wenn du im Freibad bist, immer ein Freigetränk. Oder hättest du lieber Eis?
- Lukas:** Und wenn ich es nicht schaffe?
- Klaus:** Mann Junge, denk positiv. Wenn du es nicht schaffst, kannst du einmal
die Woche beim Aufräumen des Lagers helfen. Also abgemacht?
- Lukas:** Abgemacht.
- Klaus:** Dann top, die Wette gilt.

Beide schütteln sich die Hand. Dann geht Simon.

Claudia Englert